

Bundesweiter Mitmachtag der Kinderfeuerwehren

Spaß haben und Lernen in der KiFw Aletshausen

WER?

Die Kinderfeuerwehr Aletshausen im schwäbischen Landkreis Günzburg ist erst vor einem Jahr gegründet worden, doch sie hat bereits 32 junge Mitglieder. Um die 11 Mädchen und 21 Jungen kümmern sich fünf Betreuerinnen und Betreuer von der FF Aletshausen. Gemeinsam lernen sie die vielfältigen Aufgaben in einer Feuerwehr auf spielerische Weise kennen. In diesem Jahr beteiligten sich die Aletshausener an dem bundesweiten Mitmachtag, auch wenn sie sich bereits über großen Zulauf freuen können. Doch es ist immer sinnvoll, für das wichtige Ehrenamt zu werben. Damit kann man gar nicht früh genug anfangen!



WIE?

Beim Mitmachtag der Kinderfeuerwehr Aletshausen konnten Eltern und Kinder gemeinsam üben: Wie funktioniert beispielsweise ein Feuerlöscher? Am Simulator gab es für die Familien das ein oder andere „Aha-Erlebnis“. Darüber hinaus sorgten auch Motto-Spiele und Stiefel-Weitwurf für eine Menge Spaß. Durch Aktionen wie dem bundesweiten Mitmachtag kommen häufig auch neue Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger zur Feuerwehr. „Bei uns kann jeder mitmachen“, sagt Christian Schröder von der KiFw Aletshausen, und er freut sich auch besonders über die gelebte Inklusion. So gehört ein Junge mit Förderbedarf ganz selbstverständlich zur Kinderfeuerwehr dazu.



WAS?

Im Mittelpunkt des bundesweiten Mitmach-Tages im Mai 2023 standen die Kinder! Der Tag richtete sich an die Kindergruppen in den Feuerwehren und an alle Kinder, die sich für die Feuerwehr interessieren. Für den Aktionstag hat der Deutsche Feuerwehrverband verschiedene Materialien zur Verfügung gestellt, unter anderem zum Thema vier Elemente: Feuer, Wasser, Erde und Luft. Die Feuerwehren konnten den Mitmachtag auch mit eigenen Ideen frei gestalten, damit Kinder die Welt der Feuerwehr beim Spielen und Forschen entdecken und in Bewegungs- und Teamspielen den einmaligen Zusammenhalt und die Gruppendynamik erleben konnten.



WO?

Vorschulkinder sind potentielle Anwärterinnen und Anwärter für die Kinderfeuerwehr, da sie im Alter von sechs Jahren eintreten können. Deshalb hat Christian Schröder, Leiter der Kinderfeuerwehr Aletshausen, speziell einen Mitmachtag in der Vorschulgruppe des dortigen Kindergartens organisiert: Schlauch ausrollen und Kübelspritze vorführen – das hat die Vorschulkinder begeistert. Darüber hinaus gab es Erklärungen, wie ein Rauchmelder funktioniert. Oder wie man einen Notruf wählt und was dann passiert. „Sinnvoll ist es auch, dass wir den Kindern zeigen, wie beispielsweise eine Fluchthaube oder Atemschutzgeräteträger aussehen, damit sie im Ernstfall keine Angst davor haben“, sagt Christian Schröder.

WARUM?

Kinder in der Feuerwehr, Kindergruppen und Kinderfeuerwehren gibt es mittlerweile in allen Bundesländern. In Bayern sind rund tausend Kinderfeuerwehren mit knapp 15.000 Kindern vertreten und es werden jedes Jahr mehr. Dieser positive Trend trägt dazu bei, dass der „Nachwuchs“ schon früh für die Feuerwehr begeistert und langfristig gehalten wird. Denn der demographische Wandel zeigt in vielen Regionen schon deutliche Auswirkungen. Die nachkommende Generation an Jugendlichen wird laut Statistischem Bundesamt bedeutend kleiner und der „Wettbewerb“ zwischen den verschiedenen Jugendverbänden und Vereinen steigt. Zusätzlich bietet die Einrichtung einer Kinderfeuerwehrgruppe für viele Feuerwehren eine interessante Möglichkeit der Brand-schutz-erziehung und Öffentlichkeitsarbeit. In Bayern gibt es eine Handreichung, einen Zuschuss zur Gründung und eine Gruppenunfallversicherung – weitere Infos unter: www.lfv-bayern.de/informationen/kinderfeuerwehr

